

Mixed Methods

Die Mixed Methods Research (MMR) gewinnt auch in der Pflegeforschung zunehmend an Bedeutung, sowohl als Forschungsmethodologie als auch als Forschungsdesign. Mit der Durchführung einer MMR Studie sind theoretische Annahmen und methodische Vorgehensweisen verbunden, die den Studienablauf strukturieren und steuern. Anhand der seit 2010 andauernden, vom Schweizerischen Nationalfond unterstützten und als Teil einer Sinergia Studie durchgeführten multizentrischen MMR-Studie "DRG Begleitforschung Pflege" legen wir die theoretischen Hintergründe und Prinzipien der Mixed Methods Research dar. Das Ziel der DRG Begleitforschung Pflege ist der Aufbau eines Monitoringsystems mitsamt den dazugehörigen Instrumenten, mit denen in Akutspitälern die Qualität der Arbeitsumgebung und Pflege sowie damit verbundener Patientenergebnisse regelmässig überwacht werden können.

Einer der dabei interessierenden Faktoren ist die patientenbezogene Komplexität der Pflege. Anhand des praktischen Beispiels der Entwicklung des Fragebogens zur Erfassung der Komplexität der Pflege zeigen wir unsere Überlegungen und Entscheidungen bei der Konzipierung der Studie auf, bei der wir uns für ein sequentielles Mixed Methods Design entschieden haben. Dieses Design eignet sich im Zusammenhang mit dem Ziel, das konzeptuelle Verständnis für ein bestimmtes Phänomen zu vertiefen und entsprechende Instrumente zur Erfassung dieser Phänomene zu entwickeln. Neben der Beschreibung der einzelnen Durchführungsschritte des Forschungsprozesses legen wir besonderen Wert auf die Strukturierung des Integrationsvorgehens, das wir bei unserem Beispiel auf der Resultate-Ebene durchgeführt haben. Mit der Integration der quantitativen und qualitativen Resultate haben wir zusätzliche Informationen erhalten, die für die Weiterentwicklung des Fragebogens wesentlich waren und durch eine separate Betrachtung der quantitativen und qualitativen Teilresultate nicht offenbar wurden. Mit der Wahl eines MMR Designs haben wir gegenüber einem solitär quantitativen oder qualitativen Studiendesign einen veritablen Mehrwert erzielt, so dass wir uns für einen weiteren, derzeit in der Durchführung stehenden Entwicklungszyklus des Fragebogens wiederum für ein MMR-Design entschieden haben, diesmal aber für ein Embedded Mixed-Methods Design. Das Referat schliesst mit einer offenen Diskussion von

Fragen, Anregungen oder kritischen Überlegungen, die wir gerne mit den Teilnehmenden führen möchten.

Prof. Dr. Rebecca Spirig

ist Direktorin Pflege und MTTB sowie Mitglied der Spitaldirektion UniversitätsSpital Zürich, Titularprofessorin am Institut für Pflegewissenschaft Universität Basel und Vorstandsmitglied der Swiss Nurse Leaders.

Nach der Ausbildung zur Pflegefachfrau hat sie sich zur Clinical Nurse Specialist weitergebildet. 1999 schloss sie an der School of Nursing in Washington den Master of Science ab und promovierte anschliessend zum Doktor in Philosophy. Sie engagiert sich für verschiedene Forschungsprojekte und ist auch Studienleiterin der seit 2010 andauernden multizentrischen Studie "Monitoring des Einflusses der DRG-Finanzierung auf Pflegekontextfaktoren in Schweizer Akutspitälern".

Michael Kleinknecht

ist klinischer Pflegewissenschaftler im Bereich Management Entwicklung der Direktion Pflege und MTTB des UniversitätsSpitals Zürich.

Nach der Ausbildung zum Pflegefachmann für Kinder und Erwachsene schloss er an der Universität Maastricht das Studium Pflegewissenschaft ab. Aktuell ist er Doktorand an der Privaten Universität Witten/Herdecke (D). Er ist seit 2010 Projektleiter der Multizenter-Studie "Monitoring des Einflusses der DRG-Finanzierung auf Pflegekontextfaktoren in Schweizer Akutspitälern".